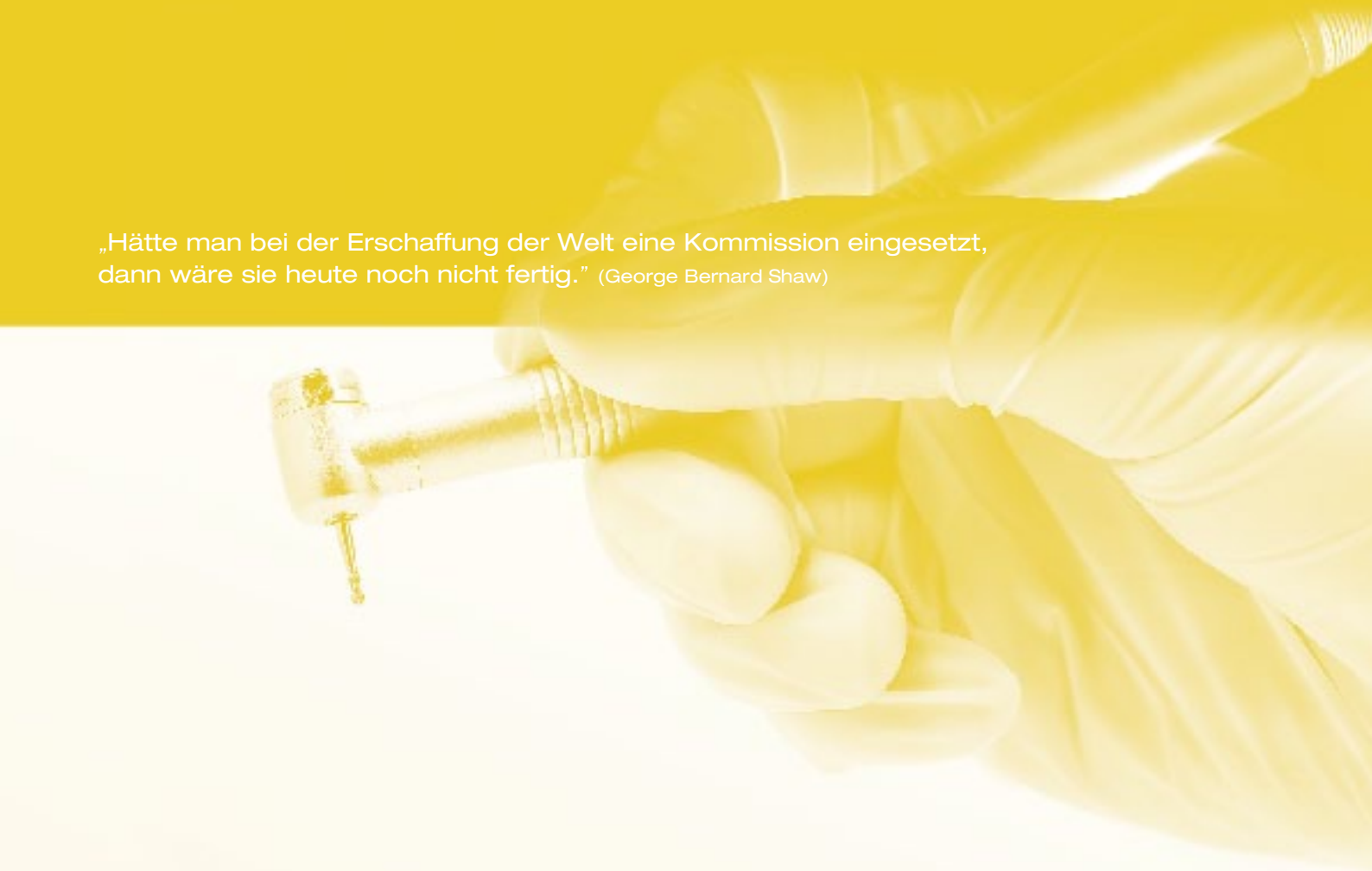
ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

März 2011_6

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit ▌„Elementar für eine verbesserte Patientenversorgung" ▌Öffnungsklausel vom Tisch ▌Update GOZ-Novelle ▌QM-Zertifikat II_Präventionskonzept der BLZK (BuS-Dienst)

„Hätte man bei der Erschaffung der Welt eine Kommission eingesetzt, dann wäre sie heute noch nicht fertig." (George Bernard Shaw)



(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 57. Jahrgang, 14.03.11

WWW.ZBVMUC.DE

Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit

Dr. Michael Gleau

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Dieses alte Sprichwort trifft auch auf unseren Berufsstand zu. Wer heute durch die Münchner Innenstadt geht, sieht, dass sich die Praxisschilder verändert haben. Immer öfter liest man gerade bei den Humanmedizinern „Gemeinschaftspraxis“, „MVZ“ oder „Berufausübungsgemeinschaft“. Immer mehr Namen stehen auf den Schildern. Bei uns Zahnärzten schreitet dieser Wandel deutlich langsamer voran. Laut einer Studie des Instituts der deutschen Zahnärzte ist die Einzelpraxis noch immer die bevorzugte Form der Niederlassung. Doch es wird für die jungen Kollegen immer schwieriger, sich diesen Traum zu erfüllen. Überbordende Bürokratie, enorm hohe Kosten für Praxiseinrichtung, Marketing und strenge Hygienerichtlinien schrecken viele davon ab, das unternehmerische Risiko alleine zu tragen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Es gibt noch etwas zwischen „besenreinem OP“ und Bedingungen wie im Weltraumlabor – das müssen auch die Gesundheitsämter akzeptieren.

Zurück zur Berufsausübung: Gerade Frauen, die mittlerweile zwei Drittel der Studierenden an den zahnmedizinischen Fakultäten stellen, haben eine andere Lebensplanung als Männer. Für sie ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Work-Life-Balance, ein hohes Gut. In meinen Beratungen erlebe ich immer wieder, dass die Anstellung die erste Option für junge Zahnärztinnen ist. Doch Zahnarzt ist kein Beruf wie jeder andere. Aus gutem Grund hat uns der Gesetzgeber den Status der Freiberuflichkeit zuerkannt. Dieses Privileg müssen wir verteidigen – auch wenn die Form der Berufsausübung sich verändert. Der Trend zu größeren Einheiten mit entsprechenden Synergieeffekten darf nicht dazu führen, dass wir in naher Zukunft ein Heer von angestellten Zahnärzten haben, die nach dem Prinzip „hire an fire“ ausgetauscht werden. Das persönliche Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient, das oft über Jahrzehnte gewachsen ist, ist ein Grundpfeiler für den Behandlungserfolg. Da man die Richtung des Windes nicht verändern kann, gilt es, die Segel richtig zu stellen. Aufgabe der Standespolitik ist es, dafür zu sorgen, dass durch eine leistungsgerechte Vergütung, eine Anpassung der GOZ an die Kostenentwicklung und harte Verhandlungen mit den Krankenkassen der freie Beruf des Zahnarztes auch in zehn oder zwanzig Jahren noch existiert. Selbst in Großbritannien hat man erkannt, dass in einem staatlichen Gesundheitswesen mit verbeamteten Ärzten der Mangel vorprogrammiert ist. Lange Wartezeiten, eine schlechte Behandlungsqualität und Versorgungsengpässe gerade in ländlichen Regionen sind die Konsequenz. Das deutsche Gesundheitswesen ist nach wie vor eines der besten der Welt. Wir können stolz darauf sein, dass man bei uns die soziale Herkunft nicht an den Zähnen erkennt. Auch finanziell schlechter gestellte Patienten bekommen eine zahnmedizinische Grundversorgung. Allein in Bayern stehen dafür 1,85 Milliarden Euro im Jahr zur Verfügung. Doch klar ist: Nur mit dem Kassenhonorar kann heute keine Praxis mehr überleben. Die „private Kassenpraxis“ ist das Modell der Zukunft. Ob dies auch für die Einzelpraxis gilt, wird sich zeigen. Klar ist:

Auch bei uns Zahnärzten werden Gemeinschaftspraxen zunehmen. Die Liste der Namen auf den Praxisschildern wird länger werden.

Dr. Michael Gleau

Inhalt

Editorial 03
BLZK: Honorarreform längst überfällig 04
„Elementar für eine verbesserte Patientenversorgung“ 04
Öffnungsklausel vom Tisch 05
Update GOZ-Novelle 05
Fiskus verweigert steuerliche Förderung der familiären Praxisnachfolge 06
QM-Zertifikat II – Voraussetzungen teilweise nicht erfüllt! 06
Montagsfortbildung 07
ZBV München Fortbildung_2011 08
ZFA-Prüfung 15
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 16
Notdienst 18
Stellenangebote 20
Stellengesuche 24

BLZK: HONORARREFORM LÄNGST ÜBERFÄLLIG

Kammerpräsident begrüßt Absage an Öffnungsklausel

→ München – Mit Erleichterung hat der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz, auf die Nachricht aus dem Bundesministerium für Gesundheit reagiert, der privaten Krankenversicherung (PKV) kein Verhandlungsmandat bei zahnärztlichen Honoraren einräumen zu wollen. Ordnungspolitisch sei dies ein richtiges Signal. Den Vorschlag für eine Anhebung des Punktwertes in der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), einer Rechtsverordnung des Bundes, bezeichnete der Kammerpräsident als „sehr enttäuschend". „Dumping-Preise bei der zahnärztlichen Behandlung sind nicht verhandelbar. Hochwertige Leistungen in Medizin und Zahnmedizin lassen sich nicht zu Billigpreisen erbringen", so Kammerpräsident Benz. Er kritisierte, dass die private Krankenversicherung der Zahnärzteschaft den „Schwarzen Peter" für Prämiensteigerungen in den letzten Jahren zuschieben wollte. „Die Medienkampagne von BILD und PKV hat bei Gesundheitsminister Rösler jedoch offenbar wenig Eindruck hinterlassen."

Zahnärzte fordern angemessene Honorare

Unter Hinweis auf die laufenden Warnstreiks im öffentlichen Dienst wies Kammerpräsident Benz darauf hin, dass Zahnärzte seit 1988 keine „Tariferhöhung" in der vom Bund festgesetzten Gebührenordnung mehr erfahren haben. „Gestreikt haben wir aber auch noch nie", ergänzt der zuständige Referent Honorierungssysteme der BLZK, Dr. Christian Öttl. Wenn jetzt von einer einstelligen Erhöhung der Zahnarzthonorare die Rede sei, decke dies die Kostensteigerungen der Praxen in den vergangenen 20 Jahren nicht annähernd. Walter Wanninger, Co-Referent Honorierungssysteme der BLZK, wies darauf hin, dass auch die Beschäftigten in den Zahnarztpraxen an den allgemeinen Lohnsteigerungen teilhaben wollten: „Das Honorarplus, über das Bundesgesundheitsminister Rösler offenbar nachdenkt, haben wir längst an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergegeben." Wanninger wies auch darauf hin, dass die GOZ im Jahr 1988 bereits rund 10 Prozent unter dem Honorarniveau von 1965 lag. „Es gibt keinen anderen Beruf, der so lange auf einen Honoraranstieg warten muss, wie die Zahnärzte", so Wanninger.
Quelle: BLZK vom 3.3.2011

„Elementar für eine verbesserte Patientenversorgung"

KZVB BEGRÜSST PLÄNE DER KOALITION ZUR ABSCHAFFUNG DER BUDGETIERUNG

Dr. Janusz Rat

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) begrüßt die Pläne der schwarz-gelben Koalition für die Neuregelung der vertragszahnärztlichen Vergütung.

Medienberichten zufolge soll die sogenannte Budgetierung abgeschafft werden. Seit 1993 dürfen die Kassenhonorare nicht stärker steigen als die Grundlohnsumme. „Da die allgemeinen Kostensteigerungen weitaus höher sind, müssen wir seit 18 Jahren Einkommensverluste hinnehmen", kritisiert KZVB-Chef Dr. Janusz Rat. Vor allem für Praxen mit einem hohen Anteil gesetzlich versicherter Patienten sei die Budgetierung ein enormes wirtschaftliches Risiko.

Immer wieder kommt es zu Honorarkürzungen, weil das Budget einer Krankenkasse aufgebraucht ist. Die KZVB musste zuletzt Ende 2010 für AOK- und Knappschaftsversicherte fast drei Monate lang sogenannte „Puffertage" ausrufen. In dieser Zeit wurde der vertraglich festgesetzte Punktwert außer Kraft gesetzt. Erst im Laufe des Jahres 2011 erfahren die Zahnärzte, wie viel Geld sie für ihre geleistete Arbeit bekommen.
„Ich kann nur hoffen, dass unsere jahrelange Überzeugungsarbeit endlich Früchte trägt. Die Budgetierung war 1993 als kurzfristige Sofortmaßnahme gedacht. Nach 18 Jahren müssen wir von diesem planwirtschaftlichen Steuerungsinstrument befreit werden. Das ist sowohl im Sinne der Zahnärzte als auch ihrer Patienten", betont Rat.

Besonders wichtig sei die Abschaffung der Budgetierung vor dem Hintergrund des Sicherstellungsauftrages, den der Gesetzgeber den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen übertragen hat. „In einem Flächenstaat wie Bayern lässt sich eine wohnortnahe zahnmedizinische Versorgung nur aufrechterhalten, wenn die Praxen Planungssicherheit haben. Das ist durch die Budgetierung aber seit Langem nicht mehr der Fall. Bislang kann das Honorar, das die Kassen zahlen, um bis zu zwei Drittel sinken. Da zahlt jeder Zahnarzt drauf. Das können auch die Versicherten nicht wollen", so Rat.

Für die von der schwarz-gelben Koalition geplante verbesserte Patientenversorgung sei die Reform der vertragszahnärztlichen Vergütung elementar. „Es ist bedauerlich, dass gerade die AOK, die sich selbst als Familienkasse bezeichnet, mit nicht nachvollziehbaren Berechnungen diese überfällige Entscheidung zu verhindern versucht. In Bayern wäre die Abschaffung der Budgetierung nicht mit Mehrkosten verbunden, weil den Budgetüberschreitungen, insbesondere bei der AOK, Budgetunterschreitungen bei anderen Krankenkassen gegenüberstehen. Gerade eine Familienkasse sollte nicht ihre Überschüsse, sondern die Versorgung ihrer Versicherten im Blick haben", meint Rat.
Quelle kzvb.de

Öffnungsklausel vom Tisch

→ BZÄK zum GOZ-Kompromiss des Bundesgesundheitsministeriums

Berlin, 02. März 2011 – Die Bundeszahnärztekammer begrüßt die Entscheidung von Bundesgesundheitsminister Rösler, keine Öffnungsklausel in der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) zu implementieren. „Damit ist eines unserer Hauptziele erreicht“, so der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel. „Die aktuellen Verlautbarungen aus dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) zu einer eingeplanten 6 prozentigen Honorarerhöhung wurden hingegen offensichtlich unter Spar-Maßgaben erstellt. Daher bekräftigt die Bundeszahnärztekammer ihre Forderung nach einer angemessenen Berücksichtigung der Kostensteigerung der letzten 23 Jahre. Der nun in Aussicht gestellte einstellige Honoraranstieg ist nach 23 Jahren Stillstand nicht hinnehmbar und widerspricht den Vorgaben des Zahnheilkundegesetzes sowie der Koalitionsvereinbarung“, so Engel weiter.

Als Vertreter der deutschen Zahnärzteschaft auf Bundesebene setzte sich die BZÄK in unzähligen Gesprächen und Anhörungen mit BMG und gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern intensiv für eine hohe Behandlungsqualität, die Wahrung der Patientenrechte und zugleich eine kostenbewusste und effiziente zahnmedizinische Versorgung ein. Die BZÄK war an der Erarbeitung des angekündigten GOZ-Referentenentwurfes ausschließlich mit fachlicher Expertise beteiligt. Zu den politischen Weichenstellungen wurde die BZÄK zwar gehört jedoch nicht aktiv eingebunden. Die BZÄK wandte sich dabei mit aller Entschiedenheit gegen die Einführung einer sogenannten Öffnungsklausel aber setzte sich auch für einen angemessenen Honorarzuwachs ein.

Hintergrund

Die bis heute gültige GOZ wurde 1987 entwickelt und trat zum 1. Januar 1988 in Kraft. Seit 23 Jahren wurde sie nicht aktualisiert und hinkt den wissenschaftlichen Entwicklungen, den zahnmedizinischen Leistungen und auch den wirtschaftlichen Entwicklungen hinterher. Seit Jahren forderte die deutsche Zahnärzteschaft deshalb, die GOZ zu aktualisieren.

Pressekontakt: BZÄK:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

Update GOZ-Novelle

→ BMG verzichtet auf Öffnungsklausel – nur 6 prozentiger Honorarzuwachs?

Berlin, 02.03.2011 – Die Diskussion um die GOZ-Novelle 2011 geht in die nächste Runde. Nach Aussagen des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) vom heutigen Tage hat Bundesgesundheitsminister Rösler in Aussicht gestellt, den Honoraranstieg durch die Novelle der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) auf rund 6 Prozent beschränken zu wollen. Auf die Implementierung einer Öffnungsklausel werde verzichtet.

Hierzu stellt der Vorstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) folgendes fest:

- Der Vorstand der Bundeszahnärztekammer begrüßt einmütig die deutlichen Worte des Bundesgesundheitsministers im Hinblick auf die „Öffnungsklausel“. Der Vorstand der Bundeszahnärztekammer bekräftigt erneut mit aller Entschiedenheit die Ablehnung einer sog. „Öffnungsklausel“ in der novellierten Gebührenordnung für Zahnärzte. Die BZÄK hat diese Tatsache durch ihre Vertreter auf Bundesebene bei allen politischen Gesprächen – sei es im Ministerium, sei es mit Vertretern aller Parteien – immer wieder deutlich artikuliert.
- Die Bundeszahnärztekammer bekräftigt jedoch ihre Forderung nach einer angemessenen Berücksichtigung der Kostensteigerung in den letzten 23 Jahren. Anderen Freien Berufen wurden entsprechende Anforderungen genau mit diesen Argumenten zugebilligt, wie die Vergangenheit zeigt. Der in Aussicht gestellte „rund 6 prozentige Honoraranstieg“ ist nach 23 Jahren Stillstand nicht hinnehmbar und widerspricht den Vorgaben des Zahnheilkundegesetzes sowie der Koalitionsvereinbarung.
- Eine politische Verknüpfung der Kriterien „Öffnungsklausel“ und „Honoraranstieg“ ist sachlich nicht gerechtfertigt. Ein derartiges Tauschgeschäft wird es mit der Bundeszahnärztekammer nicht geben. Darauf haben ihre Vertreter immer hingewiesen.
- Eine GOZ-Novellierung zu Gunsten von Ausgabenbegrenzungen der Kostenträger und gleichzeitig zu Lasten der Honorare der Zahnärzte ist nicht sachgerecht und steht im Widerspruch zum Zahnheilkundegesetz. Die Bundeszahnärztekammer bekräftigt ihre Forderung nach einer konsequenten Trennung von Liquidation und Erstattung.

Quelle: BZÄK

FISKUS VERWEIGERT STEUERLICHE FÖRDERUNG DER FAMILIÄREN PRAXISNACHFOLGE

Ein Finanzgericht spricht einem Arzt die steuerliche Berücksichtigung der Ausgaben für das Kind ab.

→ MÜNSTER. Das Argument der Unternehmensnachfolge nützt Praxischefs nichts, wenn sie den Fiskus an den Ausbildungskosten der eigenen Kinder beteiligen wollen. Das bedeutete das Finanzgericht (FG) Münster einem westfälischen Kieferorthopäden. Er war zusammen mit einem Kollegen Inhaber einer Gemeinschaftspraxis. Wegen der damals noch gültigen Altersgrenze von 68 Jahren musste er Ende September 2004 seine Zulassung zurückgeben.

Sein Sohn legte im Juli 2000 die Promotionsprüfung ab. Anschließend stellte die Gemeinschaftspraxis ihn als „Ausbildungsassistenten" ein. Vertraglich verpflichtete sich die Praxis, die weitere Ausbildung des Sohnes mit Geld und Sachmitteln zu unterstützen – unter anderem mit einer Drittmittelstelle an einer Universität. Rechtzeitig vor dem 68. Geburtstag seines Vaters trat der Sohn in die Gemeinschaftspraxis ein. Seine Ausbildungskosten machte die Praxis als Sonderbetriebsausgaben geltend. Die Aufwendungen hätten dazu gedient, einen geeigneten Nachfolger für die Geschäftsanteile des Vaters an der Gemeinschaftspraxis zu bekommen, lautete die damalige Argumentation.

Doch dies machte nach einer Betriebsprüfung weder das Finanzamt noch jetzt das Finanzgericht mit. Die Übergabe einer Praxis an ein eigenes Kind sei in aller Regel „der Privatsphäre zuzuordnen", heißt es in dem Münsteraner Urteil.

Ausnahmen seien lediglich dann denkbar, wenn ein Gesellschafter nachweisen könne, dass er die Ausgaben auch für einen Fremden in gleichem Maße getätigt hätte. Das aber habe der Kieferorthopäde im konkreten Fall in keiner Weise dargelegt. Um bereits ausgebildete, fremde Praxisnachfolger habe er sich nicht bemüht.

Az.: 15 K 2184/07
Quelle: Ärztezeitung vom 1.3.2011

QM-Zertifikat II – Voraussetzungen teilweise nicht erfüllt!

BLZK informiert über Präventionskonzept der BLZK (BuS-Dienst)

3. März 2011, München – Zur Ausstellung des QM-Zertifikats II der BLZK haben alle bayerischen Zahnarzt-praxen mit dem BLZK-Rundschreiben 2/2010 (Oktober 2010) eine Checkliste zum Ausfüllen erhalten (siehe auch BZB 11/2010, S. 35). Die BLZK nimmt das Ergebnis der Auswertung zum Anlass, erneut darüber zu informieren, wie der Verpflichtung zur betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung (BuS-Dienst) in der zahnärztlichen Praxis nachgekommen werden kann.

Auch zahnärztliche Praxen sind gemäß Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) in Verbindung mit Unfallverhütungsvorschriften zu einer betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung (BuS-Dienst) verpflichtet. Diese gilt für alle Zahnarztpraxen, wenn mindestens ein Arbeitnehmer beschäftigt wird. Für den Arbeitgeber besteht die grundlegende Pflicht, die gesetzlichen Vorschriften (insbe-sondere Sicherheitstechnik, Patienten- und Arbeitsschutz) sowie die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften einzuhalten und umzusetzen. Dem bayerischen Praxisinhaber steht es zur Erfüllung dieser Verpflichtungen frei, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und einen Betriebsarzt zu beauftragen oder am Präventionskonzept der BLZK (BuS-Dienst) teilzunehmen.

Grundgedanke des BuS-Dienstes der BLZK ist es, Zahnärzte so zu informieren und zu schulen, dass sie ohne Praxisbegehung durch einen Fremdanbieter eigenverantwortlich und selbstbestimmt Arbeitsschutzmaßnahmen in ihrer Praxis umsetzen können. Die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung in Betrieben wurde im Jahr 2005 neu geregelt: Die Unfallverhütungsvorschrift BGV A2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit" ersetzte die bestehenden berufsgenossenschaftlichen Vorschriften A6 „Fachkräfte für Arbeitssicherheit" und A7 „Betriebsärzte". Pate gestanden hatte das Präventionskonzept, das vor mehr als zehn Jahren mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) befristet vereinbart wurde. Mittlerweile ist dieses Modell, bei dem der Praxisinhaber mittels Schulung zum Sicherheitsverantwortlichen der eigenen Praxis wird, als „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung in Betrieben mit bis zu 50 Beschäftigten" auch in der neuen DGUV Vorschrift 2 verankert.

Zahnarztpraxen, die keinerlei Betreuung vorweisen können, werden dringend empfohlen, sich entweder dem Präventionskonzept der BLZK anzuschließen oder eine vertragliche Vereinbarung mit einem Fremdanbieter zu treffen, um den gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Achtung: Die QM-Infoveranstaltungen, die in den letzten beiden Jahren bayernweit durchgeführt wurden und an denen u. a. Dr. Dr. Bernhard Drüen (Leiter der Stelle für Arbeitssicherheit bis 31. Dezember 2010) ein Update zur Arbeitssicherheit abgehalten hat, gelten nicht als Erstschulung im Sinne des Präventionskonzeptes der BLZK!

Die Checkliste zum Ausfüllen steht unter www.blzk.de/qm/zertifikat (mit Anmeldung) zur Verfügung.

Für Fragen zum Qualitätsmanagement und Zertifikat I und II:
Referat Qualitätsmanagement der BLZK, Tel.: 089 72480-214, Fax: 089 72480-178, E-Mail: qm@blzk.de

Für Fragen zum Präventionskonzept der BLZK (BuS-Dienst):
Referat Raxisführung der BLZK, Tel.: 089 72480-194, Fax: 089 72480-169, E-Mail: praxisfuehrung@blzk.de

Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Kursort:
Zahnärztehaus München,
großer Vortragssaal,
Fallstraße 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen. Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin. Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t.., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

Montagsfortbildung

Bereich: Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Rechtliche Aspekte bei der kieferorthopädischen Behandlung - Kasuistik aus der Gutachterpraxis
Termin: 14. März 2011, 20:00 Uhr
Referent: Dr. Verena Huber, Oberärztin, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität München – LMU

Bereich: Arbeitskreis Praxisumfeld
Thema: Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 1: Ist im Ernstfall alles geregelt – Vorsorgevollmacht, Ehevertrag, Testament
Termin: 21. März 2011, 20:00 Uhr
Referent: Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen

Bereich: Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema: Komposit in den Zähnen – die tickende Zeitbombe?
Termin: 02. Mai 2011, 20:00 Uhr
Referent: Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU und Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU

Bereich: Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema: Prothetische Versorgung zwischen Demenz und drittem Frühling
Termin: 16. Mai 2011, 20:00 Uhr
Referent: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, Stellvertretender Direktor Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde

Bereich: Montagsfortbildung spezial für die ganze Praxis
Thema: Ausbildung zur ZFA – geht mich das was an?
Termin: 06. Juni 2011, 20:00 Uhr
Referent: Ursula Schleich, Fachlehrkraft an der Städtischen Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte

Bereich: Arbeitskreis für Chirurgie
Thema: Augmentieren: Wann, wo, wie?
Termin: 27. Juni 2011, 20:00 Uhr
Referent: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Karl Andreas Schlegel, Facharzt für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie, Plastische Operationen, Geschäftsführender Oberarzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik Erlangen

Bereich: Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: CAD/CAM-gestützte Kieferorthopädie
Termin: 19. September 2011, 20:00 Uhr
Referent: Privatdozent Dr. Dr. Christof Holberg, leitender Oberarzt, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität München - LMU

Bereich: Arbeitskreis für Teampersonal
Thema: Miteinander reden statt aneinander vorbei! – Kommunikation in der Zahnarztpraxis
Termin: 26. September 2011, 20:00 Uhr
Referent: Betül Hanisch, FAST PERFEKT, Freiburg

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 9 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73, jlindemaier@zbvmuc.de

(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

089 -72 480 304

Der Prophylaxe Basiskurs Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe ist das Zentrum der modernen Zahnmedizin und gleichzeitig eine spannende Herausforderung für alle, die mehr wollen. Entsprechend viele schöne Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Aber macht es Sinn, gleich viel Geld auszugeben und sich 100%ig festzulegen? Wäre es nicht besser, das Auto erstmal richtig Probe zu fahren? Genau das bietet der Prophylaxe Basiskurs: Sie nehmen auf dem Prophylaxe-Fahrersitz Platz und können nach Herzenslust herumfahren, und wenn Sie das Auto dann wirklich wollen, haben Sie nichts verloren – kein Geld und keine Zeit –, denn Sie steigen quer in die PAss oder ZMP ein.

Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene
- Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie: Zahn und Zahnhalteapparat
- Speichel, Plaquephasen, Entstehung Supra- und Subzahnstein
- Karies- und Gingivitisentstehung
- Befundung supragingival: Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Gingivitis-Indizes
- PSI mit klarer Strategie
- Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten
- Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler
- Zahnoberflächenpolituren
- Wirkstofftherapie häuslich und professionell: Fluorid, CHX, Tooth Mousse
- Instruktion und Motivation zur Mundhygiene
- Grundlagen der Ernährungsberatung
- Fissurenversiegelung
- Ab- und Berechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz,
Ulrike Schröpfer

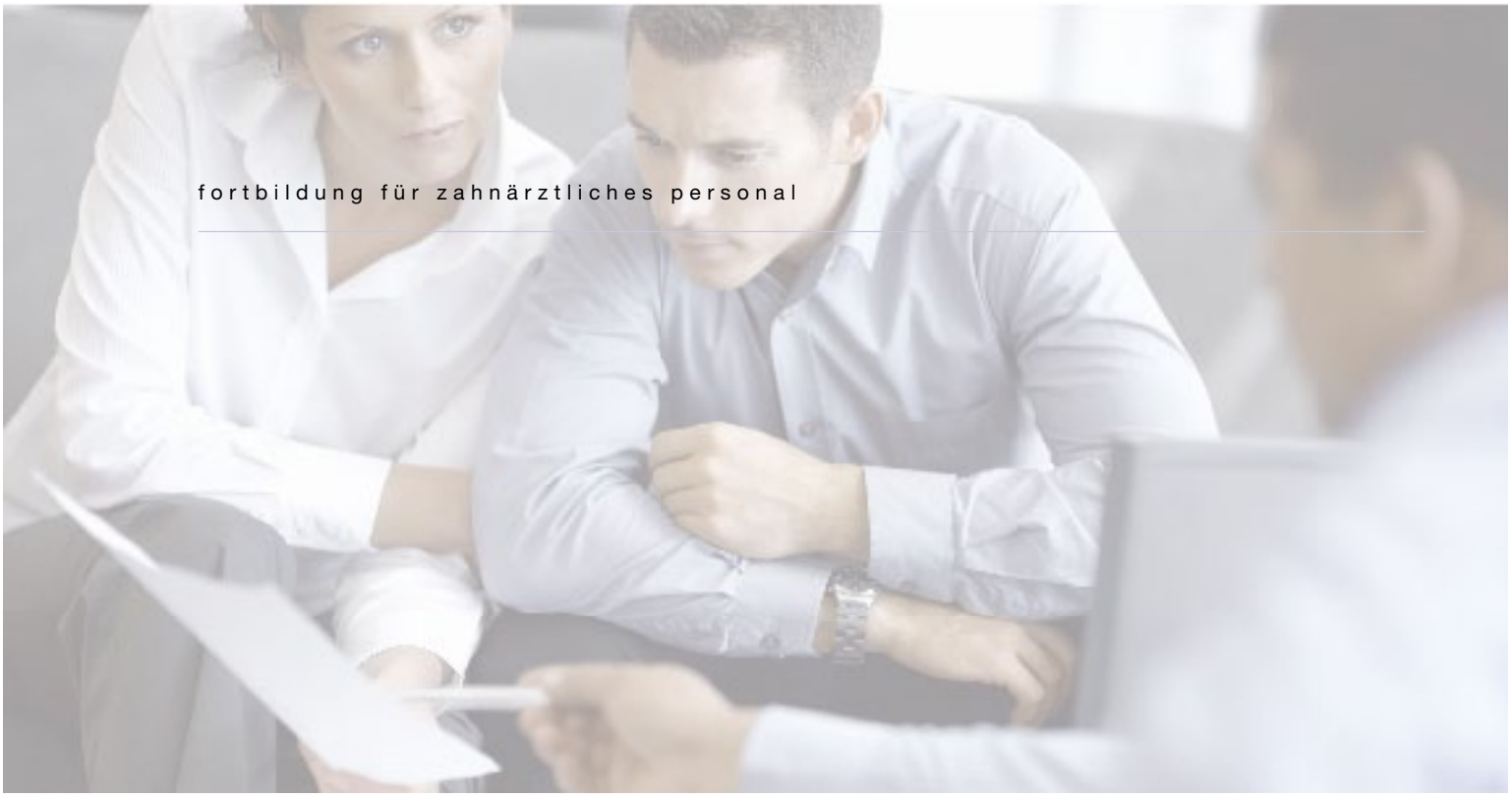
Gebühr:
490 €
inklusive Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und eines Röntgennachweises (§ 18a (3) der RöV) beiliegen.

Termine 2011:
jeweils Dienstag bis Sonntag
8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2002	13.09. – 18.09.11
Kurs-Nr. 2003	01.11. – 06.11.11



PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärzliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel, die aktuell in Österreich eingeführt wurde. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

KURSINHALTE

- Anamnese, Hygienerichtlinien, Qualitätsmanagement
- Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat
- Biofilmentstehung und Biofilmmanagement
- Bakterielle (Karies) und chemische (Erosionen) Säureangriffe
- Gebrauchsspuren im Mund: Abrasion, Attrition, Rezession
- Entstehung Gingivitis und Parodontitis
- Befundung supra- und subgingival
- Gezielte Ablaufdiagramme für die Prophylaxesitzung
- Systematik und Ergonomie der Prophylaxe
- Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE): Handinstrumente, Schall- und Ultraschall, Pulverstrahl („alle“ Pulver)
- Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP
- Hilfsmittel und Wirkstoffe für die häusliche Mundpflege
- Konzepte zur Zahnaufhellung
- Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
- Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: Befundung, „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl), Wirkstoffe
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner,
Dr. Sonja Benz,
Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
800 €
inklusive Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Freitag bis Sonntag
9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2005 14.10. – 16.10.11
21.10. – 23.10.11
16.12. – 18.12.11

Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärzliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3002	20.05.11
Kurs-Nr. 3003	02.12.11

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs – Refresher (zahnärzliches Personal)

Prophylaxe ist das Zentrum der Zahnmedizin, und Prophylaxe schläft nicht. Ihr letzter Prophylaxekurs liegt Jahre zurück? Sie brauchen neue Ideen? Sie benötigen Antworten auf Ihre Fragen? Der Refresher bietet allen „Ehemaligen“ ein kompaktes Update! Was gibt es Neues? Welche Materialien werden wie angewendet? Was ist Halitosis, wie funktioniert professionelle Zungenreinigung? Wie erkläre ich elektrische Zahnbürsten? Was muss ich beachten, wenn ich welche Wirkstoffe auftrage? Welche neuen Produkte und Ideen gibt es?

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner, Ulrike Schröpfer
Gebühr:	95 €, inklusive Skript und Verpflegung
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	Termin wird in Kürze bekanntgegeben

Röntgen – Aktualisierung (zahnärzliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden.
Termine 2011:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3000	25.05.11
Kurs-Nr. 3001	23.11.11

FU und IP 1 bis 4 (zahnärzliches Personal)

Fit für die Kinder- und Jugendlichen-Prophylaxe. Dieser Tageskurs bietet die theoretische und praktische Basis für die Prophylaxe gemäß den GKV-Regeln.

Der Kurs richtet sich an Auszubildende ab dem zweiten Jahr, an ZAH/ZFA und Wiedereinsteiger. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

KURSINHALTE

- Karies-Risikobestimmung
- Kinderzahnbürsten, -zahnpasten
- altersgerechte Bürsttechniken
- Professionelle Reinigung
- Fluoridierung, CHX, Tooth Mousse

PRAXIS

- Übungen zur Durchführung der IP-Positionen
- Plaque- und Blutungs-Indizes

Referenten:	Ulrike Schröpfer
Gebühr:	95 €, inklusive Skript und Vollverpflegung
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittel Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	Termin wird in Kürze bekanntgegeben

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen. Es ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians-Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer.

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie wird mit 55 Fortbildungspunkten bewertet.

KURSINHALTE

Das Curriculum umfasst 5 Thementage, jeweils mit theoretischen und praktischen Inhalten:

Tag 1	Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen - Lupenbrille bis Mikroskop
Tag 2	Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung, Theorie und Praxis (Flexmaster, MTwo), Wurzelfüllung, einfach thermomechanisch, Theorie und Praxis (GuttaMaster), Milchzahn-Endo-Theorie und Praxis
Tag 3	Maschinelle Aufbereitung und Füllung, System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung
Tag 4	High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis
Tag 5	Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz
Dr. Cornelius Haffner
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny
Dr. H. W. Hermann
Dr. S. Höfer
V. Bürkle

Gebühr:
1450 €
inklusive Vollverpflegung, zuzüglich 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW,
Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
Montag bis Freitag
9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88006 25.07. – 29.07.11

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat,
müßte sie in diesem Jahr aktualisieren.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz
Gebühr:	35 €, inklusive Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer Es sind keine weitern Unterlagen notwendig
Termine 2011:	jeweils von 17:00 bis 19:45
Kurs-Nr. 4000	25.05.11
Kurs-Nr. 4001	23.11.11

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Das Kompakt-Curriculum Parodontologie ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte in der Parodontologie, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer.

Das Kompakt-Curriculum Parodontologie wird mit 65 Fortbildungspunkten bewertet.

KURSINHALTE

Das Curriculum umfasst 5 Thementage, jeweils mit theoretischen und praktischen Inhalten:

Tag 1	Anatomie, Pathogenese, Nomenklatur, Wechselwirkung bzw. Koinzidenz mit systemischen Erkrankungen, Befundung, Initialtherapie, nicht-chirurgische Verfahren
Tag 2	Reevaluation, Unterstützende Parodontitistherapie, chirurgische Verfahren, Lappen-Designs, Übungen zu maschinellen Instrumenten und am Schweinekiefer
Tag 3	Chirurgie, regenerativ, mukogingival, Übungen am Schweinekiefer
Tag 4	Furkation, Behandlung periimplantärer Erkrankungen, Ergebnisse nicht-chirurgischer und chirurgische Verfahren, ergänzende Therapien, Medikamente und Materialien
Tag 5	Abrechnung, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny
Dr. C. Hardt
U. Schröpfer
Dr. D. Steinmann
Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €
inklusive Vollverpflegung, zuzüglich 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Montag bis Freitag
9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88007	25.07. – 29.07.11
Kurs-Nr. 88008	24.10. – 28.10.11

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Bitte vergessen Sie nicht bei oben genannten Kursen die erforderlichen Dokumente als Anlage beizufügen

Datum/Unterschrift/Stempel _____

ZFA-Prüfung

Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte 2011

Prüfungstermin: Mittwoch, 13. April 2011, 8.15 - 9.15 Uhr
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Lehrjahr), müssen am Mittwoch, den 13.04.2011, spätestens 8.15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsgebühr:
Sie beträgt **€ 95,00**. Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechung wird gg. Mitte März 11 zugeschickt. Auf Wunsch kann per Lastschrift vom Beitragskonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt (bitte auf Anmeldeformular vermerken).

Prüfungsbescheinigung
Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.
Der Nachweis über die **Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.** Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Wichtiger Hinweis: Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die erste ärztliche **Nachuntersuchung** gem. §§ 32, 33 JArbSchG **(gesetzliche Pflicht)** vorgelegt werden.

Ihr ZBV München

Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte Juni/Juli. 2011

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedzinische Fachangestellte findet am
08.06.2011
in der Berufsschule für Zahnmedzinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Zulassung:
Zur Abschlussprüfung Juni/Juli 2011 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. **30.09.2011** endet, sowie Auszubildende, die vom Zahnärztlichen Bezirksverband zur vorzeitigen Prüfung zugelassen werden. Die Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung sind in der Berufsschule für Zahnmedzinische Fachangestellte erhältlich.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Prüfungsgebühr beträgt **€ 195,-.**

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon & e-mail:
Jessica Lindemaier › Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU › Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA › Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung › Berufsrecht / sonstige Fragen	**72480-304** **jlindemaier@zbvmuc.de**
Oliver Cosboth › Helferinnenausbildung und -Prüfung › Zahnärztlicher Anzeiger › Montagsfortbildung	**72480-308** **ocosboth@zbvmuc.de**
Kerstin Birkmann* › Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)	**72480-311** **kbirkmann@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2010 ist der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2011 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	**1A**	**2A**	**2B**	**3A**	**3B**	**3C**	**3D**	**5**
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin	Mi. 02.03.2011 in München-Allach	18:00 – 21:00 Uhr

Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagementsystems“

Termin	Mi. 16.03.2011 in München-Allach	18:00 – 21:00 Uhr

Hygiene in der Zahnarztpraxis

Termin	Fr. 13.05.2011 in München-Allach	16:00 – 19:00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

„Prophylaxe Basiskurs“

Termin 21.10. – 25.11.2011 in München-Allach

Termin 09.09. – 15.10.2011 in Bernau a. Chiemsee

„Ohne PZR geht nichts mehr“

Termin 17.03. – 19.03.2011 in München-Allach

Termin 28.07. – 30.07.2011 in Herrsching

ZMP Aufstiegsfortbildung 2011/2012

Beginn 25. März 2011 in München-Allach

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)

Termin Sa. 02.04.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)

Termin Fr./Sa. 20.05./21.05. & Sa. 28.05.2011 jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin Fr. 15.04.2011 16:00 – 19:00 Uhr in München-Allach

Hygiene in der Zahnarztpraxis, Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Fr. 13.05.2011 16:00 – 19:00 Uhr in München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 1 „KONS“

„Hygiene & Notfallkurs“
Ref.: Dr. Klaus Kocher, Johann Harrer

Termin Sa. 19.03.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 26.03.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

Termin Sa. 25.06.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

„Röntgen-Fachkunde“ Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Sa. 11.06.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Termin Sa. 02.07.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 16.07.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

„KONS, ENDO“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin Sa. 19.03.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Termin Sa. 28.05.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 17.09.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

„Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin Sa. 24.09.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA

„Zahnersatz kompakt“
Themen: ZE- festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar (Rep.)

Termin Sa. 05.03.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

Termin Sa. 26.03.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Bernau a. Chiemsee

Fit für die praktische Prüfung
Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben- einzeln und in kleinen Gruppen (learning by doing)

Termin Sa. 02.04.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

Termin Sa. 16.04.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Termin Sa. 07.05.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Bernau a. Chiemsee

Praxisverwaltung- und Organisation“

Termin Sa. 12.03.2011 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach

Termin Sa. 16.04.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 14.05.2011 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Kurstermine nach Vereinbarung

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte

19./20.03.2011	Dr. Richard Steinberg, Müllerstr. 27
26./27.03.2011	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6
02./03.04.2011	ZA Florian Beck, Goethestr. 52

München-Ost

19./20.03.2011	ZA Richard Forster, Baumkirchner Str. 20
26./27.03.2011	Dr. Stefan Gruber, Wasserburger Landstr. 255
02./03.04.2011	Dr. Marion Evers, Wasserburger Landstr. 274a

München-West

19./20.03.2011	Dr. Christian Pröbstl, Frundsbergstr. 17
26./27.03.2011	ZA Ulrich Viertl, Bodenstedtstr. 49
02./03.04.2011	Dr. Christiane Funk, Agnes-Bernauer-Str. 81

München-Süd

19./20.03.2011	Dr. Gabriele Durst, Säbener Str. 34
26./27.03.2011	Dr. Christian Eschrich, Ehrwalder Str. 2
02./03.04.2011	Dr./IMF Bukarest Alin Schwarz, Valleystr. 26

München-Nord

19./20.03.2011	Dr. Peter Kerschner, Unertlstr. 16
26./27.03.2011	Dr. Andreas Tauber, Clemensstr. 8
02./03.04.2011	Dr. Dorothea Schmidt, Elisabethplatz 1a

Land-Südost

19./20.03.2011	Dr. Ina Scholl, Tisinstr. 17, Oberhaching
26./27.03.2011	ZA Stefan Ertl, Rosenheimer Landstr. 75b, Ottobrunn
02./03.04.2011	ZÄ Maria v. Rogala, Fasanenstr. 68, Unterhaching

Land-Nordost

19./20.03.2011	Dr. Richard Bader, Elektrastr. 6
26./27.03.2011	Dr. Andrea Storck, Zaubzerstr. 37
02./03.04.2011	Dr. Barbara Pfeifer, Mühlbaurstr. 45

Land-Nord

19./20.03.2011	Dr. Ralf Pineda, Haselsbergerstr. 29, Oberschleißheim
26./27.03.2011	Dr. Peter Philipp Scheufele, Sportplatz 11, Unterschleißheim
02./03.04.2011	MU Dr.(Univ.Preßburg) Peter Chaloupka, Steiningerweg 1, Garching

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.07	Anzeigenschluss: 16.03.11	Erscheinungstermin:	29.03.11
Nr.08	Anzeigenschluss: 30.03.11	Erscheinungstermin:	11.04.11
Nr.09	Anzeigenschluss: 13.04.11	Erscheinungstermin:	26.04.11
Nr.10	Anzeigenschluss: 28.04.11	Erscheinungstermin:	09.05.11
Nr.11	Anzeigenschluss: 11.04.11	Erscheinungstermin:	23.05.11

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	646,00 €

- ☐ Sonderplatzierung Umschlagseite 2 oder 4, +20%
- ☐ Chiffre 15,00 €
- ☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
- ☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
- ☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
- ☐ Logoplatzierung 15,00 €
- ☐ Korrekturabzug 5,00 €

Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift

Stellenangebote

Erkennen. Behandeln. Versorgen. Erhalten.

Ästhetische Gesamtsanierungen, die unseren Patienten viel Lebensqualität zurückgeben sind unsere Passion. Wir suchen baldmöglichst in Vollzeit:

ZFA/ZMA

Gerne auch Bewerbungen von: Wechsler/in im 2. Lehrjahr oder Berufsanfänger/in

Sie haben Lust auf beste Behandlungsmethoden und organisieren den Tag mit einem Lächeln:

> Assistenz am Behandlungsstuhl, leichte Laborarbeiten.
> Aufbereitung von Instrumenten.
> Fortführung des QM (Schulung/Einarbeitung).

Wir bieten Ihnen einen schönen, modernen Arbeitsplatz:

> Fundierte, gute Einarbeitung im Team. Externe Fortbildungen.
> Offene, freundliche Atmosphäre, motivierte Kollegen.
> Gute Bezahlung, großzügige Urlaubsregelung.
> Feine Praxis in der Innenstadt am Marienplatz/Roseneck.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:

Dr. med. dent. Rüdiger Hansen
Zahnheilkunde und Ästhetik **Telefon 089 - 26 58 03**

Fürstenfelder Straße 13
Marienplatz/Roseneck
80331 München

E-Mail: info@zahnarzt-muenchen-zentrum.de
www.zahnarzt-muenchen-zentrum.de
www.prophylaxe-muenchen.de

Vertrieb von Dentalprodukten • Digitalröntgen • Praxisvernetzung
Medizintechnik • Implantologie • 3D DVT-Technik • Datenkonvertierung
VPN/Fernwartung und Abnahmeprüfungen

Praxisdigitalisierung
kompetent & umfassend

Wir vernetzen und digitalisieren Zahnarztpraxen und Unternehmen seit über 15 Jahren. Dabei bieten wir kompetente Beratungs- und zuverlässige Serviceleistungen, egal ob für Einzelplatzlösungen oder komplexe EDV-Strukturen.

Fürstenrieder Str. 275
81377 München
Tel. (089) 542 00 01
www.hightech-dentaldepot.de
BAUMGARTNER & RATH GmbH

Anzeigenschluss
für Heft 7 ist der 16. März 2011

Dental-EDV-München

Unsere Serviceleistungen im Überblick
• EDV Komplett- und Erweiterungslösungen (Netzwerk-Planung) • Wartung & Pflege • Sicherheit

Erfahren Sie mehr auf unserer Internet-Seite und bei einem persönlichen Gespräch.

Unsere Produkt-Highlights:

Hygiene-Tastatur mit Mousepad
Glas oder Acryl / wireless oder USB
Spritzwassergeschützt nach IP65
Preis auf Anfrage oder Internetseite

Praxis-Security mit Securepoint
Ihr Internet-Sicherheitspaket für die Praxis
nur 499,00 Euro
incl. 19% MwSt., Frachtkosten und
Telefonsupport bei der Installation

ZBV München- und ABZ-Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir freuen uns!
Tel: +49 163 5651717, E-Mail: info@dental-edv-muenchen.com, www.dental-edv-muenchen.com